

Aufgabenbeispiele aus dem Teilbereich „Texte verstehen“

Seehunde – flinke Jäger unter Wasser

- Wer bereits einmal an der Nordseeküste war, hat sie vielleicht schon beobachten und sogar hören können: Seehunde. Die großen, runden Augen, die feuchte „Stupsnase“, das raue Bellen und das hundeähnliche Gesicht dürften ihnen den Namen eingebracht haben. Seehunde werden bis zu 1,50 Meter groß und bis zu 100 Kilogramm schwer. 1
- 5 Außerdem sind sie gesellige Tiere. In großen Gruppen ziehen sie sich zum Ausruhen auf Sandbänke – das sind Inseln aus Sand – zurück.
- Zur Geburt und Aufzucht der Jungen kehren Seehunde jedes Jahr an denselben Ort zurück, an dem sie aufgewachsen sind. Die Seehundbabys kommen im Mai oder Juni an Land zur Welt und sind mit acht bis zwölf Kilogramm bereits gut entwickelt. Schon 10 von Geburt an sind sie schwimmfähig. Trotzdem werden sie für vier bis sechs Wochen von ihrer Mutter gesäugt. Da die Seehundmuttermilch sehr fett und nährstoffreich ist, können die Jungtiere in diesen ersten Wochen ihr Geburtsgewicht mehr als verdoppeln. Wenn junge Seehundbabys sich verlassen fühlen, weil ihre Mutter beispielsweise auf Nahrungssuche ist, jammern sie laut. Deshalb werden sie auch 15 „Heuler“ genannt.
- Das Leben der Seehunde spielt sich hauptsächlich im Wasser ab. Sie legen auf Nahrungssuche jährlich mehrere hundert Kilometer zurück. Während die Tiere an Land eher langsam und unbeholfen dahinrobben, erreichen sie im Wasser eine Geschwindigkeit von bis zu 35 Kilometern in der Stunde – schneller als du auf dem 20 Fahrrad. Dabei helfen ihnen ihre lang gestreckte Körperform und ihre Schwanzflosse. Sie bewegen sich durch kräftige Seitwärtsbewegungen ihres Hinterteils fort und nutzen die Vorderflossen hauptsächlich zum Steuern. 3
- Um zu jagen, können die eleganten Schwimmer bis zu 200 Meter abtauchen. Allein oder in kleinen Gruppen suchen sie nach Fischen und Krabben, wobei sie im 25 Gegensatz zum Menschen eine halbe Stunde unter Wasser bleiben können, ohne Luft zu holen. Eine weitere erstaunliche Anpassung an das Leben im Meer sind ihre Barthaare. Sie wirken wie sehr empfindliche Antennen. Mit diesen Haaren können Seehunde auch noch die winzigsten Bewegungen im Wasser wahrnehmen. So kann selbst Dunkelheit sie nicht von der Jagd abhalten. Weil Fische durch ihre 30 Flossenbewegungen typische Wirbel im Wasser hinterlassen, wissen Seehunde genau, welche Beute sich in ihrer Nähe befindet. 4
- Während ein Mensch im eiskalten Wasser der Nordhalbkugel nur wenige Minuten überleben könnte, ist das für Seehunde kein Problem. Als Schutz vor der Kälte haben die Tiere eine etwa fünf Zentimeter dicke Fettschicht, „Blubber“ genannt. In dieser 35 können sie außerdem Energie für die Zeit speichern, in der sie wenig Nahrung finden. Ihr extra breiter Fettkragen am Hals hält sie wie ein Schwimmreifen über Wasser, wenn sie sich im Meer treiben lassen. Seehunde können im Wasser sogar schlafen. Dabei schweben sie auf und ab und holen so an der Oberfläche immer wieder Luft. 5
- Wenn du ohne Taucherbrille unter Wasser die Augen aufmachst, kannst du alles nur 40 verschwommen erkennen. Bei Seehunden ist das genau andersherum, sodass sie beim Tauchen scharf sehen. Dafür nehmen diese Tiere an Land ihre Umgebung nur undeutlich wahr. Wenn du dich in ihrer Nähe ganz still verhältst, dann bist du für sie praktisch unsichtbar. 6

Aufgaben zum Text

Nachdem du den Text aufmerksam durchgelesen hast, musst du die folgenden Aufgaben schriftlich beantworten. Achte dabei immer genau auf den Arbeitsauftrag und auch darauf, dass sich alle Antworten auf den Text beziehen.

Aufgabe 1a:
Ergänze mit Hilfe des Textes die fehlenden Informationen zum Seehund.
Nenne auch die Einheiten.

Größe bis zu	1,50 Meter
Gewicht bis zu	100 Kilogramm
Tauchtiefe bis zu	
Geschwindigkeit im Wasser bis zu	

Aufgabe 1b:
Die folgende Tabelle enthält in der mittleren Spalte zwei Fehler. Unterstreiche diese und verbessere sie mit Hilfe des Textes jeweils in der rechten Spalte.
Nenne auch die Einheiten.

Dicke der Fettschicht	5 Millimeter	
Säugezeit durch Mutter	4-6 Wochen	
Gewicht eines neugeborenen Seehunds	8-12 Kilogramm	
längste Tauchzeit	eine Stunde	

Aufgabe 2:
Gib jeweils die Nummer des Textabschnitts an, zu dem die Überschrift am besten passt. Schreibe die Zahl jeweils in das Kästchen daneben.

Fortbewegung im Wasser und an Land

Sehfähigkeit von Seehunden

Schutz vor niedrigen Temperaturen

Aufgabe 3:**Kreuze jeweils an, ob die Aussage richtig, falsch oder nicht im Text enthalten ist.**

	richtig	falsch	nicht enthalten
Seehunde können im Wasser schlafen.			
Verlorengegangene Heuler werden in Seehundstationen aufgenommen und aufgezogen.			
Seehunde bringen ihre Jungen immer am gleichen Ort zur Welt.			
Seehunde sind am liebsten alleine.			

Aufgabe 4:**Erkläre die folgenden Wörter aus dem Text, indem du die jeweils am besten passende Lösung ankreuzt.**

unbeholfen (Z. 18)	<input type="checkbox"/>	ungeschickt	<input type="checkbox"/>	unverständlich	<input type="checkbox"/>	unglücklich
erstaunlich (Z. 26)	<input type="checkbox"/>	sinnvoll	<input type="checkbox"/>	überrascht	<input type="checkbox"/>	beeindruckend
wahrnehmen (Z. 28)	<input type="checkbox"/>	verstehen	<input type="checkbox"/>	spüren	<input type="checkbox"/>	zuhören
verschwommen (Z. 40)	<input type="checkbox"/>	unscharf	<input type="checkbox"/>	verschwunden	<input type="checkbox"/>	undurchsichtig

Aufgabe 5:

Kreuze mit Hilfe des Textes die jeweils passende Fortsetzung des Satzes an.

Seehunde können nachts jagen,

- weil sie sehr unempfindliche Barthaare besitzen.
- weil sie von Geburt an schwimmen können.
- weil ihre Augen sehr groß sind.
- weil sie Bewegungen unter Wasser wahrnehmen können.

Jungtiere können in den ersten Wochen sehr stark zunehmen,

- weil sie Seehundmuttermilch trinken.
- weil ihre Mutter sofort zurückkommt, wenn sie heulen.
- weil sie eine dicke Fettschicht haben.
- weil sie schon Fische fangen können.

Seehunden macht die Kälte nichts aus,

- weil sie kräftige Flossen besitzen.
- weil sie eine dicke Fettschicht haben.
- weil sie auf den Sandbänken leben.
- weil sie schnell schwimmen können.

Aufgabe 6:

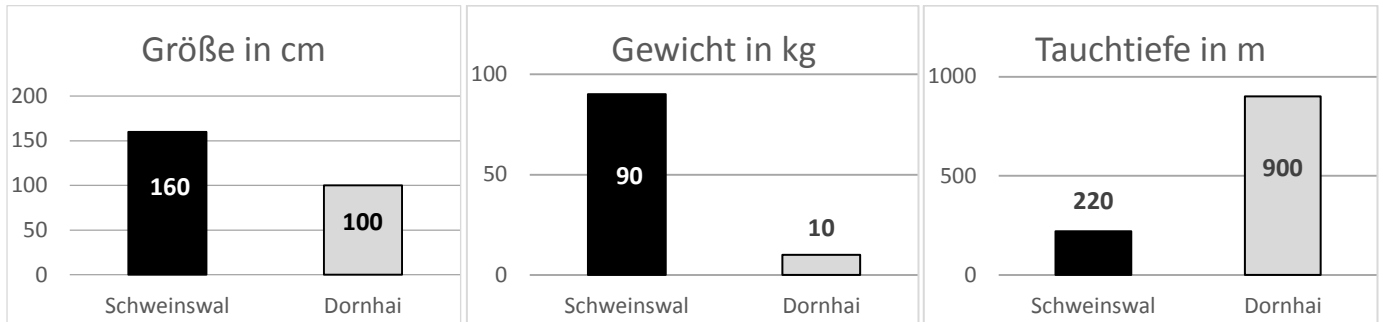
Kreuze die drei Fragen an, die mit Hilfe des Textes beantwortet werden können.

- Wie weit schwimmen Seehunde, um Nahrung zu finden?
- Wie lange müssen Seehunde auftauchen, um Luft zu holen?
- Warum leben Seehunde an dem Ort, an dem sie aufgewachsen sind?
- Wie verhält sich ein Seehundjunges, wenn seine Mutter nicht mehr in der Nähe ist?
- Wie groß sind die Gruppen von Seehunden, die sich auf den Sandbänken ausruhen?
- Warum besitzen Seehunde so große Augen?
- Womit können Seehunde sich über Wasser halten?
- Warum können Seehunde so lange unter Wasser bleiben, ohne Luft zu holen?
- Warum können Seehundjunge von Geburt an schwimmen?

Aufgabe 7:

Kreuze die drei richtigen Aussagen an. Verwende hierfür die Informationen aus dem Text und die folgenden Schaubilder.

Schaubilder: Schweinswal und Dornhai im Vergleich



- Der Seehund kann größer als der Dornhai werden.
- Der ausgewachsene Seehund ist leichter als der Dornhai und als der Schweinswal.
- Der Seehund kann tiefer tauchen als der Schweinswal, aber nicht so tief wie der Dornhai.
- Der Seehund kann nicht so tief tauchen wie der Schweinswal und wie der Dornhai.
- Der ausgewachsene Seehund ist schwerer als der Dornhai.
- Der Seehund kann größer als der Schweinswal und als der Dornhai werden.

Lösungen

Aufgabe 1a:
Ergänze mit Hilfe des Textes die fehlenden Informationen zum Seehund.
Nenne auch die Einheiten.

Größe bis zu	1,50 Meter
Gewicht bis zu	100 Kilogramm
Tauchtiefe bis zu	200 Meter
Geschwindigkeit im Wasser bis zu	35 Kilometer pro/in der Stunde

Aufgabe 1b:
Die folgende Tabelle enthält in der mittleren Spalte zwei Fehler. Unterstreiche diese und verbessere sie mit Hilfe des Textes jeweils in der rechten Spalte.
Nenne auch die Einheiten.

Dicke der Fettschicht	<u>5 Millimeter</u>	5 Zentimeter, 50 mm
Säugezeit durch Mutter	4-6 Wochen	
Gewicht eines neugeborenen Seehunds	8-12 Kilogramm	
längste Tauchzeit	<u>eine Stunde</u>	eine halbe Stunde, 30 Minuten

Aufgabe 2:
Gib jeweils die Nummer des Textabschnitts an, zu dem die Überschrift am besten passt. Schreibe die Zahl jeweils in das Kästchen daneben.

Fortbewegung im Wasser und an Land

3

Sehfähigkeit von Seehunden

6

Schutz vor niedrigen Temperaturen

5

Aufgabe 3:

Kreuze jeweils an, ob die Aussage richtig, falsch oder nicht im Text enthalten ist.

	richtig	falsch	nicht enthalten
Seehunde können im Wasser schlafen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verlorengegangene Heuler werden in Seehundstationen aufgenommen und aufgezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Seehunde bringen ihre Jungen immer am gleichen Ort zur Welt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seehunde sind am liebsten alleine.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4:

Erkläre die folgenden Wörter aus dem Text, indem du die jeweils am besten passende Lösung ankreuzt.

unbeholfen (Z. 18)	<input checked="" type="checkbox"/> ungeschickt	<input type="checkbox"/> unverständlich	<input type="checkbox"/> unglücklich
erstaunlich (Z. 26)	<input type="checkbox"/> sinnvoll	<input type="checkbox"/> überrascht	<input checked="" type="checkbox"/> beeindruckend
wahrnehmen (Z. 28)	<input type="checkbox"/> verstehen	<input checked="" type="checkbox"/> spüren	<input type="checkbox"/> zuhören
verschwommen (Z. 40)	<input checked="" type="checkbox"/> unscharf	<input type="checkbox"/> verschwunden	<input type="checkbox"/> undurchsichtig

Aufgabe 5:

Kreuze mit Hilfe des Textes die jeweils passende Fortsetzung des Satzes an.

Seehunde können nachts jagen,

- weil sie sehr unempfindliche Barthaare besitzen.
- weil sie von Geburt an schwimmen können.
- weil ihre Augen sehr groß sind.
- weil sie Bewegungen unter Wasser wahrnehmen können.**

Jungtiere können in den ersten Wochen sehr stark zunehmen,

- weil sie Seehundmuttermilch trinken.**
- weil ihre Mutter sofort zurückkommt, wenn sie heulen.
- weil sie eine dicke Fettschicht haben.
- weil sie schon Fische fangen können.

Seehunden macht die Kälte nichts aus,

- weil sie kräftige Flossen besitzen.
- weil sie eine dicke Fettschicht haben.**
- weil sie auf den Sandbänken leben.
- weil sie schnell schwimmen können.

Aufgabe 6:

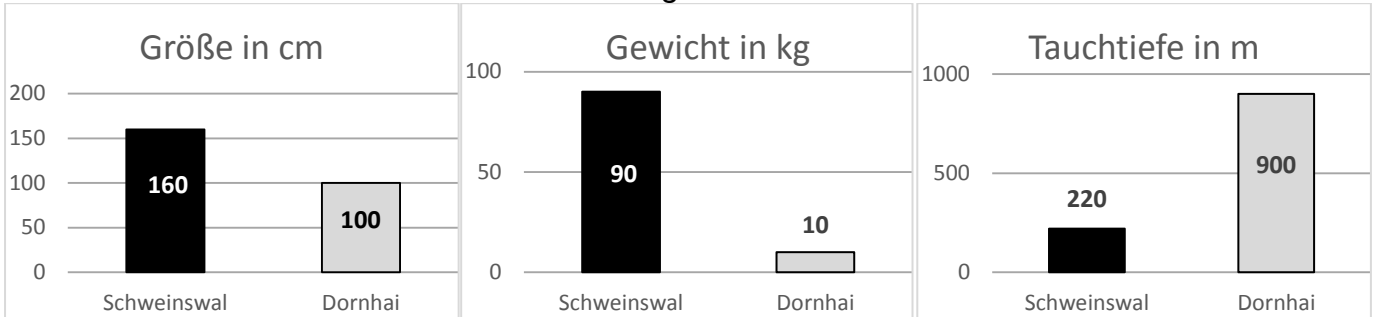
Kreuze die drei Fragen an, die mit Hilfe des Textes beantwortet werden können.

- Wie weit schwimmen Seehunde, um Nahrung zu finden?**
- Wie lange müssen Seehunde auftauchen, um Luft zu holen?
- Warum leben Seehunde an dem Ort, an dem sie aufgewachsen sind?
- Wie verhält sich ein Seehundjunges, wenn seine Mutter nicht mehr in der Nähe ist?**
- Wie groß sind die Gruppen von Seehunden, die sich auf den Sandbänken ausruhen?
- Warum besitzen Seehunde so große Augen?
- Womit können Seehunde sich über Wasser halten?**
- Warum können Seehunde so lange unter Wasser bleiben, ohne Luft zu holen?
- Warum können Seehundjunge von Geburt an schwimmen?

Aufgabe 7:

Kreuze die drei richtigen Aussagen an. Verwende hierfür die Informationen aus dem Text und die folgenden Schaubilder.

Schaubilder: Schweinswal und Dornhai im Vergleich



- Der Seehund kann größer als der Dornhai werden.**
- Der ausgewachsene Seehund ist leichter als der Dornhai und als der Schweinswal.
- Der Seehund kann tiefer tauchen als der Schweinswal, aber nicht so tief wie der Dornhai.
- Der Seehund kann nicht so tief tauchen wie der Schweinswal und wie der Dornhai.**
- Der ausgewachsene Seehund ist schwerer als der Dornhai.**
- Der Seehund kann größer als der Schweinswal und als der Dornhai werden.